



Gironde: 7-jähriges Kind wird wegen unbezahlter Rechnungen aus der Schulkantine ausgeschlossen und von der Polizei nach Hause gebracht

Seine Mutter hatte die Kantinegebühren für die letzten Monate nicht bezahlt und schuldet der Schule 900 Euro.

Ein 7-jähriger Junge wurde von der Stadtpolizei nach Hause eskortiert, als er sich zur Mittagszeit in der Schulkantine aufhielt. „Es war ein Akt der Demütigung“, sagte die Mutter des Kindes. Obwohl sie das Kantinengeld seit vielen Monaten nicht bezahlt hat, ist sie der Meinung, dass es nicht hinnehmbar ist, dass ihr Sohn vor den Augen aller Schüler der Schule so behandelt wird. „Macht die Sirenen an, bringt ihn ins Gefängnis“, beschwert sich die Mutter gegenüber France 2.

Eine traumatische Szene für die Eltern

Die Mutter versichert, dass sie die seit 2019 aufgelaufenen Gebühren in den nächsten Tagen an die Staatskasse überweisen wolle. „Ich hatte keine andere Wahl. Entweder rief ich die Polizei oder den Sozialdienst an“, erklärt der Bürgermeister des Dorfes Saint-Médard-de-Guizières (Gironde). Die Eltern der anderen Schüler, die von den Journalisten von France Télévisions vor der Schule interviewt wurden, sind „empört über diese Geste, die das Kind traumatisiert haben könnte“. Der Kleine darf in die Kantine zurückkehren, wenn die Schulden zurückgezahlt sind, so das Bürgermeisteramt.